

## Mitgliederversammlung der Kreisärztekammer Dresden 2003

---

Der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 3. November 2003 waren rund 60 Kollegen gefolgt. Leider zählten nur wenige jüngere Kollegen zu den Gästen.

Nach der Eröffnung bot das „Duo Alfa“ – Studentinnen der Dresdner Spezialmusik- und Musikhochschule – einen fulminanten Auftakt mit der Sonate für Violine und Klavier c-moll von Edward Grieg. Die zu Recht geforderte Zugabe bildete „Vidui“ aus Baal-Shem von Ernst Bloch.

In seinem Bericht über die Arbeit des Vorstandes vom vergangenen Jahr ging Herr Dr. Norbert Grosche als Vorsitzender der Kreisärztekammer besonders auf die sich entwickelnde prekäre Lage zum ärztlichen Nachwuchs ein. Die hierzu bereits im letzten Berichtszeitraum begonnene Zusammenarbeit mit der Fachschaftsvertretung der hiesigen Medizinischen Fakultät zeigt in diesem Jahr erste Ergebnisse. Bis August wurde gemeinsam mit den Studenten ein Fragebogen entwickelt, der die momentane Lage der Studierenden aller Studienjahre abbilden soll. Gefragt werden neben der Einschätzung der regionalen

Arbeitslage, Einstellungen zum Studium, zur Wahl des Studienortes, dem späteren Ausbildungsziel sowie auch erwartete Verdienstmöglichkeiten. Gegenwärtig läuft die Befragung in den verschiedenen Studienjahren. Die Kreisärztekammer unterstützt finanziell den Druck der Bögen und übernimmt die Kosten für Datenerfassung und Auswertung.

In tabellarischer Übersicht wurden die weiteren Ausgaben und Einnahmen des Berichtszeitraumes dargestellt. Einen Schwerpunkt bildet hierbei die Betreuung der Senioren, die sich neben den vier etablierten Veranstaltungen (Reisebericht über Asien und Sizilien, Besuch des Ständehauses mit Führung durch den Präsidenten des Oberlandesgerichtes sowie ein Gastspiel des Theater Seniors Dresden mit einer szenischen Erich-Kästner-Lesung) auch in einer gemeinsamen Ausfahrt nach Schloss Wackerbarth und Alt-Kötzschenbroda widerspiegelt. Modifiziert werden in Übereinstimmung die Glückwünsche zu Geburtstagen. Erwähnung fanden auch die Begleitumstände zum Dresdner Ärzteball, der ab nächstem Jahr in neuer Fassung an anderem Ort ausgerichtet werden soll.

In der Diskussion griff der anwesende Präsident der Landesärztekammer Herr Prof. Dr. Schulze die wesentlichen berufspolitischen Punkte noch einmal auf und verdeutlichte den Anwesenden die sich abzeichnende Verschlechterung der allgemeinen ärztlichen Versorgungslage, insbesondere in den ländlichen Kommunen.

Einen weiteren Höhepunkt des Abends bildete der Vortrag der Leiterin der Restaurierungswerkstatt der Gemäldegalerie Alte und Neue Meister. Die Referentin, Frau Giebe, ging hierbei dezidiert auf die Geschehnisse im August vergangenen Jahres ein. In eindrucksvollen Bildern wurde die Rettung der in den Depots unter der Gemäldegalerie von der Flut bedrohten wertvollen Bilder erlebbar. Von besonderem Interesse war die Darstellung der nachfolgenden Restaurierungsarbeiten an Bildern und Rahmen, die immer noch andauern. Eine ausführliche Diskussion hierzu konnte noch manch offene Frage beantworten.

Der Vorstand der  
Kreisärztekammer Dresden